



Attacke! Kapitän Timo Kastening pusht sein Team – erst recht heute zur Revanche gegen Fredericia!



# KURZ VOR ANPFIFF



MT MELSUNGEN (GER)  
HK FREDERICIA (DEN)

# #20

# ULTIMATE

Completely controlled bounce. Extreme durability.  
Optimal roundness. Perfect grip and soft feel.  
Official match ball of the EHF European League Men.



**SHOP NOW AT**  
[EHF.SELECT-SPORT.COM](http://EHF.SELECT-SPORT.COM)



# INHALT

# 05

**Vorwort des Präesidenten**  
Michel Widerer

# 07

**Rückspiel-Showdown**  
MT - Fredericia

# 08

**Die Gäste im Prtrait**  
HK Fredericia

# 10

**So wollen sie heute spielen**  
Die Aufstellungen

# 12

**MT EHF History**  
Es kann auch gut ausgehen

# 14

**Böse Überraschung**  
MT verliert in Dänemark



# EHF FINALS MEN

GREATNESS IS EARNED

30/ 31 May 2026

Get ready for the ultimate  
showdown of the  
EHF European League.



## Dear Handball Fans,

we have just 12 clubs still standing from the 32 which started the EHF European League Men 25/26 group phase back in October, after six group matches and four main round games that have all been played with expert skill and great tempo, against the backdrop of our amazing fans creating raucous atmospheres in arenas across the continent!

THW Kiel, FC Porto, HC Vardar 1961 and Recken - TSV Hannover-Burgdorf have all booked their places in the quarter-finals, and will now watch on with the rest of the handball world to see who their opponents will be.

Nothing proved the high standard of this competition than two-time champions SG Flensburg-Handewitt not having things all their own way in the main round. They now meet SAH – Aarhus in the play-offs, a side enjoying just their second European League season, and are on the hunt for their first quarter-final appearance. The second of three Nordic sides in the play-offs, IFK Kristiansstad, are eyeing a first quarter-final place for five years, but must get past RK Nexø, the Croatian side who have since reached the semi-finals.

Montpellier have two EHF Champions League trophies and Elverum Håndball have previously played at the highest level, but now they must face each other for a place in the last eight of the European League. The final play-off pairing sees the 2025 runners-up, MT Melsungen, up against Fredericia Håndboldklub, another side with Champions League experience, who are now playing their first European League season, as the mouth-watering ties just keep coming!



Foto: EHF

Should both Flensburg and Melsungen win, there will be three German sides in the quarter-finals once again, all three of which also reached that stage last year, alongside Porto and Montpellier. But nothing is assured, and there is plenty of opportunity for upsets over the two legs. Whatever happens, all the action will be captured on EHFTV and the amazing media outlets that bring more fans to this competition every year, making the EHF European League not just one of the best second-tier continental competitions, but one of the best, full stop.

Once the quarter-final line-up is known, teams and fans will be dreaming of a trip to Hamburg for the Winamax EHF Finals 2026! The weekend at the Barclays Arena has quickly established itself as one of the highlights of the handball season, and no wonder, given the intense battle for the trophy we see every year!

Let the European League excitement continue as we begin the play-off round. Good luck to all our participating teams!

**Michael Wiederer**  
EHF President

## Liebe Handballfans,

von den ursprünglich 32 Vereinen, die im Oktober in die Gruppenphase der EHF Europa League Männer U25/26 gestartet sind, sind nach sechs Gruppenspielen und vier Hauptrundenpartien, die allesamt mit hohem Spieltempo und spielerischem Können ausgetragen wurden, nur noch 12 im Rennen. Unsere fantastischen Fans sorgten dabei in den Arenen auf dem ganzen Kontinent für eine mitreißende Atmosphäre!

THW Kiel, FC Porto, HC Vardar 1961 und Recken – TSV Hannover-Burgdorf haben sich bereits für das Viertelfinale qualifiziert und fiebern nun mit der gesamten Handballwelt dem Finale entgegen.

Nichts verdeutlichte das hohe Niveau dieses Wettbewerbs so sehr wie der Umstand, dass der zweimalige Titelträger SG Flensburg-Handewitt in der Hauptrunde nicht den erhofften Erfolg hatte. Nun trifft er in den Play-offs auf den SAH Aarhus, der erst seine zweite Saison in der Europa League bestreitet und den Einzug ins Viertelfinale anstrebt. IFK Kristiansstad, die zweite von drei nordischen Mannschaften in den Play-offs, peilt erstmals seit fünf Jahren wieder das Viertelfinale an, muss aber zunächst RK Nexø, die Kroaten, die es bis ins Halbfinale geschafft hat, bezwingen.

Montpellier hat zwei EHF Champions-League-Titel gewonnen, und Elverum Håndball hat bereits auf höchstem Niveau gespielt. Nun müssen sie im Kampf um den Einzug ins Viertelfinale der European League gegeneinander antreten. Im letzten Play-off-Duell trifft der Finalist von 2025, MT Melsungen, auf Fredericia Håndboldklub, ebenfalls ein Team mit Champions-League-Erfahrung, das nun seine erste Saison in der European League bestreitet. Spannende Begegnungen reißen also nicht ab!

Sollten sowohl Flensburg als auch Melsungen gewinnen, stünden erneut drei deutsche Mannschaften im Viertelfinale – alle drei erreichten diese Runde auch im letzten Jahr, neben Porto und Montpellier. Doch nichts ist sicher, und in den beiden Spielen sind Überraschungen durchaus möglich. Was auch immer passiert, die gesamte Action wird auf EHFTV und den großartigen Medienkanälen übertragen, die jedes Jahr mehr Fans zu diesem Wettbewerb locken und die EHF European League nicht nur zu einem der besten kontinentalen Wettbewerbe der zweiten Stufe machen, sondern zu einem der besten überhaupt.

Sobald die Viertelfinalpaarungen feststehen, träumen Teams und Fans von einer Reise nach Hamburg zum Winamax EHF Finale 2026! Das Wochenende in der Barclays Arena hat sich schnell zu einem der Höhepunkte der Handballsaison entwickelt – kein Wunder, angesichts des packenden Kampfes um die Trophäe, den wir jedes Jahr erleben!

Die Spannung der European League geht weiter, wenn die Play-off-Runde beginnt. Viel Glück an alle teilnehmenden Teams!

**Michael Wiederer**  
EHF-Präsident

DEN	SAH - Aarhus	002	GER	SG Flensburg-Handewitt	<b>32 : 38</b>
31.03.2026 18:45	Djurslands Bank Arena, Aarhus (3522)		07.04.2026 18:45	GP Joule Arena, Flensburg	32:38 (15:18)
Ref.: Horváth, Marton HUN Del.: Kaschütz AUT			Ref.: Sirbu, Serdiuc MDA Del.: Thelander SWE		
FRA	Montpellier Handball	004	NOR	Elverum Håndball	<b>36 : 24</b>
31.03.2026 20:45	FDI Stadium, Montpellier (2800)		07.04.2026 18:45	Terningen Arena, Elverum	36:24 (17:9)
Ref.: Vitaku, Vitaku KOS Del.: Nesser LUX			Ref.: Uhlir, Benus CZE Del.: Nachevski MKD		
DEN	Fredericia Håndboldklub	006	GER	MT Melsungen	<b>35 : 29</b>
31.03.2026 20:45	Middelfart Sparekasse ARENA, Fredericia (1188)		07.04.2026 20:45	Rothenbach Halle, Kassel	35:29 (19:13)
Ref.: Cindric, Gonzurek CRO Del.: Castillo GBR			Ref.: Bozhinovski, Nachevski MKD Del.: Vitzthum SUI		
SWE	IFK Kristianstad	008	CRO	RK Nexe	<b>34 : 36</b>
31.03.2026 18:45	Kristianstad Arena, Kristianstad (2272)		07.04.2026 20:45	OS Kralja Tomislava, Nasice	34:36 (21:18)
Ref.: Thiyagarajah, Thiyagarajah GER Del.: Stefánsson ISL			Ref.: Cernavskis, Bogdanovs LAT Del.: Meimaridis GRE		

**ARTIKEL DES SPIELTAGS**



**PLÜSCH HENNER**

**PREIS 15,00€**

**STATT 19,90€**

Nur heute in der Rothenbach-Halle:  
Dein Fan-Highlight zum Spieltagspreis!  
Schnell zugreifen, solange der Vorrat reicht.

Ob die MT nach dem Schock in Fredericia wieder aufgestanden ist, musste das Spiel am Ostersonntag beim TBV Lemgo Lippe zeigen. Wie das ausgefallen ist, werden Sie beim Lesen dieser Zeilen bereits wissen. Fakt ist jedenfalls, das Kastening & Co heute gegen Fredericia vor einer hammerharten, aber auch nicht unlösbaren Aufgabe stehen. Die deftige 25:31-Schlappe in Dänemark vor einer Woche muss mit einem entsprechend deutlichen Sieg wettgemacht werden, um das Ziel Viertelfinale zu realisieren.



**Heute bloss nicht verkrampfen, Männer!**

Foto: S. Rieger

Das Reglement in solchen Fällen ist im Gegensatz zu früheren Jahren überraschend einfach gehalten: Sollten nach Abschluss von Hin- und Rückspiel beide Mannschaften die gleiche Punktzahl erreicht haben (es wird keine Verlängerung gespielt), wird die Platzierung nach folgenden Kriterien ermittelt:

- a) Tordifferenz
- b) Siebenmeter

Kommt es zum Siebenmeterwerfen, benennt jede Mannschaft fünf Schützen, die nacheinander im Wechsel antreten. Sollte es danach noch immer unentschieden stehen, werden für eine zweite Runde wiederum jeweils fünf Schützen benannt (dieselben oder neue). In dieser zweiten Runde steht ein Sieger fest, sobald nach je einem Wurf beider Mann-

schaften ein Torunterschied besteht. Wie auch immer, für Krimi-Spannung ist in diesem Match bereits vom Anpfiff weg gesorgt. Wird es der MT-Abwehr diesmal gelingen, die flinken und sehr flüssig und druckvoll spielenden Dänen im Zaum zu halten? Wird es dem MT-Angriff gelingen, mehr Zug zum Tor zu entfachen, zwingende Aktionen herbeizuführen und vor allem, die sich bietenden Chancen besser zu nutzen?

Um in beiden Bereichen wirksame Akzente zu setzen, muss die Hintermannschaft vor allem die Nahwurfzone dicht machen, um Spielern wie Evgeni Pevnov (Kreis) oder Martin Bisgaard (Linksaußen) möglichst wenig Torgelegenheiten zu bieten. Und beim Abschluss vor dem gegnerischen Kasten darf kein Nervenflat-

tern vor Fredericias' Zerberus Sebastian Frandsen aufkommen. Der erfahrene Keeper hat im Hinspiel Melsungens Angreifer fast reihenweise zur Verzweiflung getrieben.

Kurzum, die Gefahren sind bekannt, die Hebel, wo es anzusetzen gilt, ebenso. Was kann also heute den Unterschied ausmachen? Wie so oft bei solchen Konstellationen, kommt es auf die Unterstützung von Außen an. Klar, die Fans sind von Auftritten wie dem in Fredericia enttäuscht. Und von solchen, wie zuletzt gegen Kiel begeistert. Es besteht durchaus ein Zusammenhang zwischen Fansupport und Erfolgswahrscheinlichkeit – siehe wiederum das Beispiel gegen den THW. Also auf geht's liebe MT-Fans, lasst uns heute das Ding gemeinsam drehen!

B.K.



## HK Fredericia • Saison 2025/26

**Hinten, v.l.:** Andersen Qualmann, Martin Bisgaard, Mads Kjeldgaard Andersen, Anders Martinussen, Frederik Jægerum. **Mitte, v.l.:** N.N., Kasper Palmar, Pelle Segertoft, Evgeni Pevnov, Kristian Hübert Larsen, Mathe Hejsel. **Vorn, v.l.:** Jonas Kruse Kristensen, Rolando Uríos González, Rasmus Storm, Sebastian Frandsen, Sander Heieren, Kalle Møller, Fredrik Mossestad, William Andersson Moberg. 3 Fotos: HK Fredericia

**Der Fredericia Handball Club von 1990 ist ein Zusammenschluss der beiden ehemaligen Handballvereine Fredericia KFUM und FFF - diese fusionierten im Jahr 1990. Beide Vereine brachten ihre eigene Geschichte und ihre eigenen Glanzzeiten mit, was FHK90 eine lange Handballtradition bescherte.**

Im September 2017 änderte der FHK seinen Namen, wodurch die Jahreszahl 1990 gestrichen wurde. Der Verein heißt nun Fredericia Handball Club und kann mit Fredericia HK oder FHK abgekürzt werden.

Fredericias Vereinsphilosophie umfasst definierten Bereiche, bestehend aus Mission, Vision und Werten.

Darin eingebettet ist unter anderem auch ein eigener Punkt Talenteentwicklung. Hier will man Rahmenbedingungen für das Üben und Erleben von Handball für Kinder, Jugendliche

und Erwachsene beiderlei Geschlechts und nicht zuletzt unabhängig von der ethnischen Herkunft schaffen.

Selbstbewusst heißt es dazu: "Wir bei FHK wollen zu den Besten Dänemarks gehören und für unsere Talentförderung auf vielen Ebenen bekannt sein. Wir sind deshalb gut in der Talentförderung, weil wir die Fähigkeiten unserer Trainer kontinuierlich weiterentwickeln und sicherstellen, dass die sportlichen Rahmenbedingungen stimmen. Außerdem gelingt es uns gut, viele junge Spieler zu gewinnen, da wir eine Ent-

wicklung anbieten, die sowohl sportliche als auch soziale Aspekte berücksichtigt".

Man sei allgemein ein Club mit vielen engagierten Menschen, für die Entwicklung eine Tugend ist und Ergebnisse auf der Grundlage von Entwicklung geschaffen werden.

Der FHK nekennt sich zudem als ein offener Verein mit vielen verschiedenen Persönlichkeiten. Hier bringe man sich gegenseitig Respekt und einen sehr guten Umgangston auf und neben dem Platz entgegen. Jeder habe hier das Recht auf eine

gute und angemessene Behandlung.

Weiterhin heißt es im vereinseigenen Wertekanon: "Der FHK ist ein Verein mit einer sozial und wirtschaftlich verantwortungsvollen Geschäftsführung und engagierten Mitgliedern. Trainer und Manager arbeiten auf ein hohes professionelles Niveau hin, wobei Raum für Willenskraft und Freude bleibt – in enger Interaktion zwischen Trainern und Spielern. Wir sind gut darin, ein Vereinsleben zu schaffen, weil wir Mitglieder über alle Altersgruppen und Leistungsstufen hinweg zusammenbringen. – Niemand steht über dem Verein, deshalb lauten unsere Werte: FHK – die Mannschaft – der einzelne Spieler."

Speziell dem Nachwuchs wird große Aufmerksamkeit bei FHK gewidmet: So steht im Kinderhandball – von der U5 bis zur U15 – die individuelle Entwicklung im Vordergrund. Ab der U15 wird dann mit einem stärker strukturierten und leistungsorientierten Ausrichtung gearbeitet. Voraussetzung für die Arbeit im Team und die Entwicklung spezifischer Angriffs- und Verteidigungsstrategien ist ein solides Grundlagenspiel.

Im Jugendhandball – von U17 bis U19 – will FHK elitärer arbeiten und höhere Anforderungen an die jungen Leute stellen, damit sie dem Handball höchste Priorität einräumen.

Im Seniorenhandball will sich FHK selbst mit Talent und Spielern versorgen. Ziel ist es, Training und Umfeld so attraktiv zu gestalten, dass gute Spieler ganz natürlich entstehen. FHK versteht sich als Entwicklungsverein.

Ziel sei es, sich im Herrenbereich in der Liga zu etablieren und den Wiederaufstieg der Damen zu schaffen. B.K.



## HK Fredericia (DEN) – Kurzportrait

<b>Verein</b>	Fredericia Håndboldklub von 1990 Für 5-Jährige gibt es eine Krabbelgruppe. Von 6 bis 17 Jahren ist jede Jugendaltersklasse, weibl. u. männl., besetzt, ebenso der U19-Bereich. Es gibt jeweils zwei Frauen- und Männerteams in den beiden höchsten Ligen
<b>Gründung</b>	Fredericia Handball Club ist ein Zusammenschluss der beiden ehemaligen Handballvereine Fredericia KFUM und FFF im Jahr 1990.
<b>Adresse</b>	Vestre Ringvej 100, 7000 Fredericia; fhk@fhk.dk 
<b>Vereinsfarben</b>	Rot / Schwarz
<b>Größte Erfolge</b>	5x dänischer Meister (1975-1979), als Fredericia KFUM Champions League Gruppenphase (2024/25)
<b>Halle</b>	Middelfart Sparekasse Arena (2.400 Plätze), Fredericia



## Tabelle nach der Liga-Hauptrunde

PL	MANNSCHAFT	SP	PKT	S	U	N	+T.	-T.	Verh.
1	AALBORG HÅNDBOLD	26	50	25	0	1	917 : 726		+191
2	SKANDERBORG	26	35	15	5	6	831 : 778		+53
3	GOG	26	34	15	4	7	851 : 789		+62
4	TTH HOLSTEBRO	26	29	11	7	8	821 : 813		+8
...									
8	FREDERICIA HK	26	24	11	2	13	806 : 825		-19

**PL** (Platz); **SP** (Anz. der Spiele); **PKT** (Pluspunkte.: Sieg 2 Pkte., Remis 1 Pkt., Niederlage 0 Pkt.); **S** (Siege); **U** (Remis); **N** (Niederl.); **T** (Tore).



## HKF Top-Torschützen nach der Liga-Hauptrunde

PL	Spieler	Pos.	Spiele	Tore	Effektivität
1	Mads Kjeldgaard	RL	25	126	55,02 %
2	Anders K.Martinusen	RR	26	118	67,05 %
3	Martin Bisgaard	LA	26	92	76,67 %
4	Casper Young	LA	26	56	62,92 %

**Trainer**

Roberto Garcia Parrondo (46)

**Athletiktrainer**

Jonas Schmidt

**Teammanager**

Matthias Horn

**Physiotherapeuten**

 Jule Schröder-  
Junghans  
Niklas Kern

**Teamärzte**






















 Dr. Marco Spielmann  
Dr. Mark Jungermann  
Bernd Sostmann  
Dr. Karl-Friedrich Appel

**Co-Trainer**

Isaías Guardiola, Finn Lemke

**Torwarttrainer**

Carsten Lichtlein

Spielerpresenter	Nr.	Name	Pos.	Geburtsdatum	Größe	Nat.	LS	Tore
	2	Rubén Marchán	KM	20.09.1994	204	ESP	23	
	4	Nikolaj Enderleit	RR	21.06.1997	197	DEN	0	
	6	Erik Balenciaga	RM	10.05.1993	168	ESP	0	
	7	David Mandic	LA	14.09.1997	187	CRO	61	
	8	Adrian Sipos	KM	08.03.1990	198	HUN	94	
	10	Dainis Krištopans	RR	27.09.1990	215	LAT	77	
	11	Dimitri Ignatow	RA	30.11.1998	174	GER	0	
	16	Nebojsa Simic	TW	19.01.1993	194	MNE	42	
	18	Florian Drosten	LA	18.06.2004	187	GER	0	
	19	Reynir Thor Stefánsson	RM	04.08.2005	192	ISL	1	
	20	Uladzislau Kulesh	RL	28.05.1996	206	BLR	92	
	21	Arnar Freyr Arnarsson	KM	14.03.1996	201	ISL	100	
	23	Marti Soler	LA	28.04.2003	195	ESP	0	
	24	Alexandre Cavalcanti	RL	27.12.1996	201	POR	90	
	25	Olle Forsell Schefvert	RL	13.08.1993	196	SWE	13	
	32	Kristóf Palasics	TW	19.04.2002	199	HUN	./.	
	33	Aaron Mensing	RL	11.11.1997	201	GER/DEN	24	
	44	Jonas Riecke	RR	10.01.2005		GER	./.	
	53	Bruno Eickhoff	KM	30.12.2003	200	GER	0	
	61	Laszlo Bartucz	TW	05.11.1991	194	HUN	44	
	71	Mohamed Amine Darmoul	RM	04.02.1998	183	TUN	51	
	73	Timo Kastening	RA	25.06.1995	180	GER	74	

**Cheftrainer**  
Jesper Houmark (47)


















**Torwarttrainer**  
Johnny Ebbesen


**Physiotherapeuten**  
Flemming Smith  
Maja Daugard

**Teammanager**  
Asger Runge

**Co-Trainer**  
Michael Wollesen

**Athletiktrainer**  
Thomas Padkaer

Spielerpresenter	Nr.	Name	Pos.	Geburtsdatum	Größe	Nat.	LS	Tore
	1	Sebastian Leth Frandsen	TW	27.05.94	204	DEN	6	
	3	Jonas Kruse Kristensen	RM	09.08.02	194	DEN		
	5	Kristian Hubert Larsen	KM	22.03.00	197	NOR		
	6	Mads Thymann Hansen	RL	02.01.97	197	DEN		
	7	Kasper Young Andersen	RA	20.12.93	193	DEN		
	9	Martin Bisgaard	LA	19.01.95	189	DEN		
	15	Mads Kjeldgaard	RL	14.12.96	194	DEN		
	16	Sander Heieren	TW	23.10.98	195	NOR	9	
	20	Fredrik Mossestad	RA	26.11.93	193	NOR		
	22	Adam Ljungquist	RM	23.12.02	186	SWE		
	23	Rolando Urios Gonzales	KM	10.04.99	194	ESP		
	24	Kalle Møller	TW	24.03.08	195	DEN		
	31	William Andersson Moberg	RM	25.03.00	183	SWE		
	41	Evgeni Pevnov	KM	13.02.89	198	GER	18	
	91	Kasper Palmar	RR	27.10.03	197	SWE		
	93	Anders Kragh Martinusen	RR	18.05.93	188	DEN		
	95	Pelle Segertoft	RL	08.04.04	200	SWE		

Referees	Flag	EHF	IHF
Danielo Bozhinovski (MKD)		✓	✓
Viktor Nachevski (MKD)		✓	✓



EHF Delegate	
Stephan Vitzthum (SUI)	
Timekeeper / Scorekeeper	
Lothar Exler /Annegret Strauß	

**In den drei europäischen Clubwettbewerben werden in den einzelnen Runden bis zum Viertelfinale stets Hin- und Rückspiele. Man hat also immer die Chance, einen verzeigten ersten Auftritt im zweiten Anlauf wieder wettzumachen. Das dies mal gelingt und mal nicht, hat die MT Melsungen bereits am eigenen Leib erfahren, wie diese beiden Beispiele zeigen.**

In der Saison 2015/15 feierte die MT Melsungen ihre Premiere auf europäischem Handballparkett. Die heutige European League hieß damals noch EHF-Cup. Und die Nordhessen präsentierten sich gleich bei diesem ersten Auftritt sehr ansehnlich, überstanden zwei Qualifikationsrunden mit vier Spielen und hielten sich anschließend unterm Strich auch in sechs weiteren Matches der Gruppenphase schadlos.

Danach stand schon das Viertelfinale an und dort wartete mit Skjern Handbold ein erfahrenes dänisches Erstligateam auf die von Michael Roth trainierte Mannschaft. Zu den Stützen bei den Dänen zählte mit Thomas Klitgaard ausgerechnet ein Spieler, der vier Jahre zuvor noch erfolgreich am Kreis der Melsunger gewirbelt hatte.



Foto: H. Hartung

Schon im Hinspiel in Skjern wurden der MT mit einem 25:20 die Grenzen aufgezeigt. Noch aber bestand die Chance, das Ding im Rückspiel in Kassel umzubiegen. 3.147 Zuschauer boten an jenem 19. April 2015 dazu einen stimmungsvollen Rahmen. Jubel brandete auf, als Momir Rnic (H. Hartung-Foto) nach einer Viertelstunde mit seinem Treffer zum 10:4 erstmals in diesem Spiel die MT in Vorhand brachte.

Um es abzukürzen: Der Vorsprung war jedoch kein Ruhekitzen, denn Skjern befreite sich aus der Umklammerung und hatte sieben Minuten vor Schluss beim 24:21 – ausgerechnet durch Thomas Klitgaard – sogar wieder die Nase vorn.

Am Ende schaffte es das Roth-Team zwar ebenfalls mit fünf Toren zu gewinnen, aber das 28:23 reichte nicht zum Weiterkommen. Denn damals galt die Regel: Bei gleichem Punkte- und Torestand gewinnt in der Endabrechnung die Mannschaft, die mehr Auswärtstreffer erzielt hat.

### Die positive Erfahrung

Dass eine Auswärtsniederlage im Europapokal auch wettgemacht werden kann, zeigte die MT dann im vergangenen Jahr. In den Play-Offs der European League kam es zum Showdown mit Bundesliga-Konkurrent VfL Gummersbach. Melsungen verlor beim Altmeister mit 26:29 und siegte eine Woche später, im Rückspiel am 1. April 2025, vor 2.851 Zuschauern mit 29:25. Der weitere Werdegang ist bekannt: Melsungen überstand anschließend gegen Spaniens Vertreter Bidaso Irun auch das Viertelfinale

und zog erstmals in seiner Vereinsgeschichte ins Final Four eines europäischen Wettbewerbs ein. – B.K.



Foto: A. Käsler

**Rogério Moraes bejubelte nach dem Sieg gegen Gummersbach den Einzug ins Viertelfinale.**



Vorverkauf nur im Schluckspecht

# 9. Hausmesse

Sonntag, 25. Oktober 2026 | 11-18 Uhr  
Kulturbahnhof | Südflügel

Eintritt € 15,-

dafür gibt es:

- über 300 Weine zu probieren
- 10% Messerabatt auf alle Messebestellungen
- kostenfreie Hin- und Rückfahrt (Tarifgebiet KasselPlus)



Weinhandlung

# Schluckspecht

Wilhelmshöher Allee 118 | Kassel

Wildemannsgasse 1 | Markthalle

Oberzwehrener Str. 26 | Lagerverkauf

Rathausplatz 7 | Vellmar

Fon 0561.12628 | [www.schluckspecht.de](http://www.schluckspecht.de)



Unsere MT zog beim Play-Off Hinspiel der European League beim dänischen Vertreter HK Fredericia deutlich mit 29:35 (13:19) den Kürzeren. Beste Schützen vor 1.188 Zuschauern in der Middelfart Sparekasse Arena in Fredericia waren Timo Kastening (7/6) bei der MT und Evgeni Pevnov (8) für die Hausherren.



Foto: S. Rieger

Dass dänische Mannschaften einen schnellen Ball spielen, ist allgemein bekannt. Wie sich das als Gegner anfühlt, musste die MT Melsungen in diesem Spiel leidvoll erfahren. Fredericia kam gut aus den Startlöchern, Kjeldgaard, deren bester Torschütze in dieser Saison, markierte das 1:0.

Die MT begann im Angriff mit Stefanesson (LA), Kulesh (RL), Forsell Schefvert (RM), Kristopans (RR), Ignatow (RA) und Arnarsson (KM). In der Abwehr kam jeweils Guardiola für Kristopans, im Tor stand Palasics. Nicht mit nach Dänemark gereist war David Mandic, der sich im Spiel gegen Kiel eine Handverletzung zugezogen hatte und deshalb geschont werden musste.

Vlad Kulesh egalisierte den Auftakttreffer der Gastgeber, aber deren deutscher Kreisläufer, Evgeni Pevnov, konterte, Martin Bisgaard legte nach und wiederum Schefvert antwortet darauf. Bei diesem 3:2-

Zwischenstand waren gerade mal drei Minuten gespielt.

Noch ehe die MT einen Rhythmus fand, legte Fredericia in den nächsten dreieinhalb Minuten einen 4:0-Lauf hin. Das beim 6:2-Rückstand von Roberto Garcia Parrondo genommene Timeout, in dem er von seinen Schützlingen deutlich mehr Intensität forderte, bremste den Gegner zunächst nicht aus. Ein von Florian Drostens verworfener Siebenmeter passte da ins Bild.

Doch Melsungen fühlte sich jetzt herausgefordert und zündete seinerseits dank Vlad Kulesh, Adrian Sipos und Dainis Kristopans einen 3:0-Lauf (8:6, 12. Min.). Die Nordhessen schienen im Spiel angekommen, blieben den Hausherren bis zum 10:8 auf den Fersen (15:54 Min.). Maßgebend dafür war in dieser Phase, dass Timo Kastening vom Strich verwandelte, Vlad Kulesh aus dem Rückraum traf und zwischendrin Kristof Palasics

erst gegen Regisseur William Moberg vereitelte und kurz darauf auch noch den Strafwurf von Adam Ljungquist einkassierte.

Aber auch davon ließ sich Fredericia nicht sonderlich beeindrucken. Im Gegenteil. Die Dänen auf flinken Beinen machten vorne kaum Fehler, brachten mit schellen Passfolgen ein ums andere Mal einzelne Spieler in aussichtsreiche Positionen. Die diese in der Regel auch nutzten. So kamen sie fast folgerichtig zu einer beachtlichen 19:13-Halbzeitführung. Daran konnte auch der zwischenzeitlich für Kristof Palasics in den Kasten beorderte Nebojsa Simic nichts ändern. Welches Gesicht würde die MT also in Halbzeit zwei also zeigen?

Zunächst leider kein anderes als im ersten Durchgang. Fredericia zog weiterhin souverän seine Bahnen. Jetzt machten den Nordhessen immer mehr deren Spezialisten der Nahwurfzone zu schaffen, allen voran Kreisläufer Evgeni Pevnov und Linksaußen Martin Bisgaard. Die beiden hatten mit sechs Toren – davon Pevnov viermal in Folge – den größten Anteil daran, dass ihr Team den Vorsprung auf satte 10 Treffer steigern konnte (29:19, 44. Min.). Ihnen behilflich dabei war zwischendurch einige Male Rückraumstar Mads Kjeldgaard, der der MT übrigens schon bei seinem früheren Engagement beim Bergischen HC tüchtig eingeheizt hatte. Nicht zu vergessen Torhüter Sebastian Frandsen, der mit stoischer Ruhe die Melsunger schier zur Verzweiflung trieb. Das Parrondo-Team schien jetzt in ein Debakel zu schliddern.

Ein solch großer Rückstand würde

im Rückspiel selbst in heimischer Halle nur schwer wettzumachen sein. Das war Kastening, Balenciaga & Co natürlich bewusst. Und so bäumten sich die Gäste noch einmal auf, um das Minus möglichst zu reduzieren. Was auch um fast 50 Prozent gelang. Die Durchschlagskraft der gegnerischen Offensive konnte durch Forcierung der Abwehrarbeit spürbar eingedämmt werden – auch, weil Kristof Palasics mit einigen tolle Reflexe Rückhalt gab und vorne die Chancen besser genutzt wurden.

Aaron Mensing hämmerte drei Bälle in Folge ins gegnerische Netz, Kapitän Timo Kastening zeigte sich weiterhin zielsicher von der Siebenmeterlinie und einmal auch

aus der eigenen Hälfte, Ruben Marchan setzte sich zweimal gekonnt am Kreis und Marti Soler auf Außen durch. So entschied die MT die Schlussviertelstunde mit 10:6 zu ihren Gunsten. Was nichts an der Tatsache ändert, dass man in einer Woche beim Rückspiel in der heimischen Rothenbach-Halle so richtig die Ärmel hochkrepeln muss, um nach dieser 29:35-Niederlage das Ruder noch Richtung Viertelfinale herumzureißen. – B.K.

**Fredericia HK – MT 35:29 (19:13)**

**FHK:** Frandsen (16 Paraden), Heieren (bei 2 Strafwürfen / 0 P.) – Kristensen, Larsen 4, Hansen 1, Kjeldgaard Andersen 6/2, Andersen 2,

Bisgaard 6, Mossestad 1, Ljungquist 2, Gonzales, Moberg 4, Pevnov 8, Palmar 1, Martinusen, Segertoft – Trainer Jesper Houmark.

**MT:** Palasics (9 Paraden), Simic (1 P.) – Marchan 4, Balenciaga, Sipos 1, Kristopans 2, Ignatow, Drosten, Stefansson 1, Kulesh 3, Arnarsson, Soler 1, Forsell Schefvert 4, Mensing 5, Guardiola 1, Kastening 7/6 – Trainer Roberto Garcia Parrondo.

**SR:** Tomislav Cindric / Robert Gonzalez (CRO);  
**EHF-Delegierter:** Cesar Castillo (GBR);

**Zuschauer:** 1.188, Middelfart Sparekasse Arena, Fredericia

## NÄHE, NETZWERK, SICHTBARKEIT. MT FREUNDES- KREIS



Mit unserem neuen Paket richten wir uns an alle, die die MT Melsungen auf einem unkomplizierten Weg unterstützen möchten – vom Unternehmen bis zur engagierten Privatperson. Als Mitglied des MT Freundeskreises profitieren Sie nicht nur von exklusiven Vorteilen, sondern tragen aktiv dazu bei, unsere Mannschaft und unsere Region zu stärken.



[MT-MELSUNGEN.DE/FREUNDESKREIS](https://www.mts-melsungen.de/freundeskreis)





# EHF EUROPEAN LEAGUE SEASON 2025/26



**EHF**  
**EUROPEAN  
LEAGUE**

[eurohandball.com](http://eurohandball.com) | [EHFTV.com](http://EHFTV.com)